

Auf dem Rückwege.

Von Johannes Trojan.

Auf der Wanderfahrt beim Vorübergehen sah ich am Weg eine Blume stehen. Die glänzte köstlich im Morgenlicht...

Licht und Schatten.

Stützen aus der Kleinstadt, von G. Wittmeyer.

„Es gibt heute wieder keinen Regen,“ so rufen sich die Nachbarn des Städtchens über die Straßen und schauen dabei mitmuthig hinauf zum grellblauen Himmel...

Gegen Abend umzieht sich der Himmel, im Westen steigt's drohend auf. Wolkenmassen ballen sich zusammen, und aus allen Fenstern fahren die Köpfe...

Wie ein Lauffeuer durchzieht die Stunde das Städtchen, und allenthalben werden Stimmen tiefsten Mitleids laut. Die Pferde waren nicht versichert. Der Albrecht hat die hohe Prämie nicht erschwungen...

Als die Frau Sekretär gegangen, eilt die Frau Direktor schnell nach „auf einen Guck“ zu ihrer besten Freundin, der verwitweten Käthe Schmidt.

„Nun auch ein Handtuch!“ Als auch dieses da war, ließ der alte Herr die Flaschen entorkeln und deren Inhalt in das Waschbecken gießen; dann schürzte er die Ärmel auf und rousch langam seine Hände mit Seife in der lauwarmen Flüssigkeit...

„Keller, bringen Sie ein Stück Seife!“ befahl der Kleine. Es wurde gebracht. „Nun auch ein Handtuch!“

Als die Frau Sekretär gegangen, eilt die Frau Direktor schnell nach „auf einen Guck“ zu ihrer besten Freundin, der verwitweten Käthe Schmidt.

„Nun auch ein Handtuch!“ Als auch dieses da war, ließ der alte Herr die Flaschen entorkeln und deren Inhalt in das Waschbecken gießen; dann schürzte er die Ärmel auf und rousch langam seine Hände mit Seife in der lauwarmen Flüssigkeit...

„Keller, bringen Sie ein Stück Seife!“ befahl der Kleine. Es wurde gebracht. „Nun auch ein Handtuch!“

Als die Frau Sekretär gegangen, eilt die Frau Direktor schnell nach „auf einen Guck“ zu ihrer besten Freundin, der verwitweten Käthe Schmidt.

„Nun auch ein Handtuch!“ Als auch dieses da war, ließ der alte Herr die Flaschen entorkeln und deren Inhalt in das Waschbecken gießen; dann schürzte er die Ärmel auf und rousch langam seine Hände mit Seife in der lauwarmen Flüssigkeit...

„Keller, bringen Sie ein Stück Seife!“ befahl der Kleine. Es wurde gebracht. „Nun auch ein Handtuch!“

Amirsrichters Nide pugt die Fenster in der guten Stube, heut' am Montag. Da muß 'was Besonderes los sein.

„Freilich, immer am Mittwoch, Frau Sekretär. Und heut' ist Montag. Vielleicht krieg' ich unterwegs 'raus, was drüben los ist.“

Zum Glück ist die Meggersfrau in der Lage, die bunte Geschichte wenigstens teilweise auflären zu können.

Amirsrichters kriegen Besuch. Die Nide hat heut' in aller Herrgottsfröhe schon eine Kalksteine von dreizehn Pfund geholt.

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

Abend kommt er, und morgen wird die Verlobung proklamirt. „Ach, wirklich?“ Der Assessor kann die zwei Worte kaum herausbringen.

„Freilich, immer am Mittwoch, Frau Sekretär. Und heut' ist Montag. Vielleicht krieg' ich unterwegs 'raus, was drüben los ist.“

Zum Glück ist die Meggersfrau in der Lage, die bunte Geschichte wenigstens teilweise auflären zu können.

Amirsrichters kriegen Besuch. Die Nide hat heut' in aller Herrgottsfröhe schon eine Kalksteine von dreizehn Pfund geholt.

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

„So wissen Sie's noch nicht, Frau Neumann? Amirsrichters Hedwig hat sich in Berlin verlobt haben.“

Will it Pay to Attempt "Freak Taxation?" Reason for Comparison with Other States. (Issued Under Authority of the Railroads of Nebraska.)

Das Pfefferkorn als Ehekinderniß.

Die berühmte französische Schauspielerin Virginia Dejazet hatte die Gewohnheit, an jedem Abend vor dem ersten Auftreten ein Pfefferkorn in den Mund zu nehmen und dasselbe erst, sobald ihr Stimmortiel, nequibulaten. Das Mädchen war nach ihrer Behauptung ein Teufelskind, der sie vor jedem Wirtsgesicht schüttelte.

„Gut,“ nickte sie, „wenn Sie den Ruch besitzen, den Kampf mit mir und meinen Launen aufzunehmen, will ich Ihre Gattin werden.“

„Gut,“ nickte sie, „wenn Sie den Ruch besitzen, den Kampf mit mir und meinen Launen aufzunehmen, will ich Ihre Gattin werden.“

„Gut,“ nickte sie, „wenn Sie den Ruch besitzen, den Kampf mit mir und meinen Launen aufzunehmen, will ich Ihre Gattin werden.“

„Gut,“ nickte sie, „wenn Sie den Ruch besitzen, den Kampf mit mir und meinen Launen aufzunehmen, will ich Ihre Gattin werden.“

„Gut,“ nickte sie, „wenn Sie den Ruch besitzen, den Kampf mit mir und meinen Launen aufzunehmen, will ich Ihre Gattin werden.“

„Gut,“ nickte sie, „wenn Sie den Ruch besitzen, den Kampf mit mir und meinen Launen aufzunehmen, will ich Ihre Gattin werden.“

„Gut,“ nickte sie, „wenn Sie den Ruch besitzen, den Kampf mit mir und meinen Launen aufzunehmen, will ich Ihre Gattin werden.“

„Gut,“ nickte sie, „wenn Sie den Ruch besitzen, den Kampf mit mir und meinen Launen aufzunehmen, will ich Ihre Gattin werden.“

„Gut,“ nickte sie, „wenn Sie den Ruch besitzen, den Kampf mit mir und meinen Launen aufzunehmen, will ich Ihre Gattin werden.“

„Gut,“ nickte sie, „wenn Sie den Ruch besitzen, den Kampf mit mir und meinen Launen aufzunehmen, will ich Ihre Gattin werden.“

Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney Trouble.

Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition; beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy.

Seimathfuder - Excursions über die Union Pacific Eisenbahn.

Rate - Einheitspreis zur ersten Klasse plus \$2.00 für die Rundreise.

Abonniert auf den Anzeiger u. Herald.

FRED OTTENS Wein u. Bier-Vertriebsgesellschaft!

Keine Weine und Vinous nicht vorrätig.

1955 D St. Lincoln, Neb.

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS With this Brand on are the Best Made

H.B. BRAND

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPHAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

Der Anzeiger und Herald ist das inhaltreichste Familienblatt des Westens und kostet nur \$2 pro Jahr.

W. H. Thompson, Advokat und Notar, praktiziert in allen Gerichten.

W. H. Thompson, Advokat und Notar, praktiziert in allen Gerichten.

